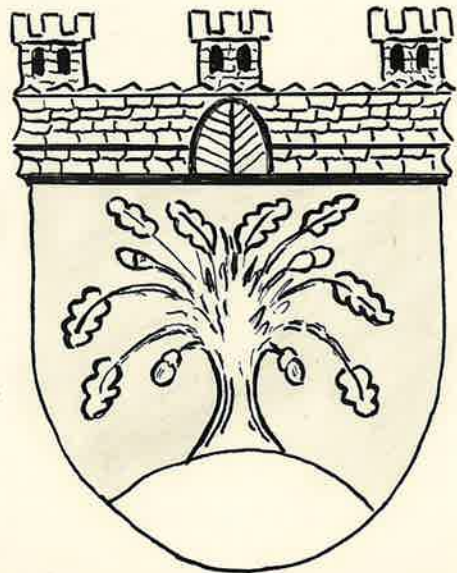


Chronik

der Gemeinde

1747
bis 1985



Chronik der Gemeinde Herdecke

Seit etwa 1920 leben Glaubensgeschwister in dem Kleinstädtchen Herdecke. Die Gottesdienste wurden in Wetter besucht. In Herdecke selbst wie auch in dem zum heutigen Gemeindegebiet gehörenden Teil von Hagen-Vorhalle wird seit dieser Zeit Weinbergsarbeit betrieben.

Nach den Wirren des 2. Weltkrieges und den schwierigen Jahren der Nachkriegszeit erfolgte auf Anregung des Bezirksapostels Walter Schmidt eine Intensivierung der Weinbergsarbeit. Neue Gemeinden entstanden. Am 6. Januar 1952 wurde der erste Gottesdienst in Herdecke gehalten. Dienstleiter war Priester Lütgarth, der Vorsteher der Gemeinde Wetter. Er diente den 60 versammelten Geschwistern mit dem Textwort Römer 14, 7 + 8. Der Chor wurde im wesentlichen aus Sängern der Gemeinde Hagen gebildet. Gottesdienste fanden nun jeden Sonntagmorgen statt. Am Nachmittag und in der Woche besuchten die Geschwister die Gottesdienste in Wetter oder Hagen.

Versamlungsstätte war das alte Kino in der Bergstraße. Auf Bild 1 ist das Gebäude mit vorgelagerter Gastwirtschaft zu erkennen.

Als Amtsbrüder wirkten vom ersten Gottesdienst an der Diakon Adolf Köster aus Wetter und der Unterdiakon Fritz Mordt aus Hagen-Vorhalle.



Bild 1: Eingangsseite zur ersten Versamlungsstätte der Gemeinde Herdecke in der Bergstraße

Geräuschbelästigungen aus der benachbarten Gastwirtschaft waren schon bald der Anlaß, einen geeigneteren Versammlungsort zu suchen. Noch im selben Jahr fand er sich in einem Klassenraum der Aufbauschule in der Harkortstraße. Bild 2 zeigt die Eingangsseite des später abgerissenen Schulgebäudes.



Bild 2: Eingangsseite zur Aufbauschule Herdecke, der zweiten Versammlungsstätte der Gemeinde

Am Anfang 1953 wurde auch der Wochengottesdienst in Herdecke gehalten. Er fand donnerstags abends statt. Im November 1953 erhielt der Priester ~~Fritz~~ ^{Heinrich} Gebhardt aus der Gemeinde Hagen den Auftrag, bei der Aufbauarbeit in Herdecke mitzuwirken.

Am 17. Juni 1954 hielt Apostel Schiwy den ersten Apostelgottesdienst in Herdecke. Er diente den in der Aula der Aufbauschule versammelten 135 Geschwistern mit dem Wort 2. Timotheus 2, 5. Wenige Tage später war die offizielle Geburtsstunde der Gemeinde Herdecke. Die Zahl der Gemeindemitglieder betrug 55. Davon waren zuvor 30 in Wetter und 25 in Hagen kirchenbuchmäßig erfaßt gewesen. Zu den schon genannten drei Amtsträgern kamen noch die beiden Unterdiakone Jürgen Jakob als Dirigent und Manfred Lindemann aus Hagen hinzu. Als Vorsteher fungierte der Bezirksälteste Ernst Röttger.

Die erste Amtseinsetzung für die Gemeinde fand am 11. April 1955 statt. Der Diakon Adolf Köster empfing das Priesteramt.

Im Jahre 1956 ergaben sich einige Veränderungen im Kreis der Amtsbrüder. Der Priester Hans Krassowski aus der Gemeinde Holzwickede zog nach Herdecke. Er hatte in den Jahren zuvor schon einige Gottesdienste hier gehalten und wurde als Priester für die Gemeinde bestätigt. Daraufhin konnte der Priester ^{Heinrich} ~~Fritz~~ Gebhardt nach segenvollem Wirken wieder in der Gemeinde Hagen eingesetzt werden. Nach seinem Wegzug diente der Unterdiakon Fritz Mordt in diesem Amt in der Gemeinde Wetter. Zum Jahresende wurden die Unterdiakone Jürgen Jakob und Manfred Lindemann an die Gemeinden Hagen-Boele bzw. Hagen abgegeben. Dafür kamen Anfang 1957 die Unterdiakone Helmut Bersuck und Heinz Krause als Dirigent aus der Gemeinde Hagen als Aushilfen hinzu.

Am 10. Juni 1957 wurde der Priester Hans Krassowski als Vorsteher eingesetzt. Ab Dezember desselben Jahres fanden auch sonntags nachmittags Gottesdienste statt.

Nachdem am 23. Juli 1959 der zweite Apostelgottesdienst gehalten wurde, ergab sich ein Jahr später, am 10. November 1960, ein weiterer Höhepunkt für die Gemeinde Herdecke. Apostel Schiwy diente in der Aula der Aufbauschule mit dem Wort "Danket dem Herrn..." aus Psalm 107, 1 - 9. Ein besonderer Grund zur Dankbarkeit war die Versiegelung von 11 Seelen. Die Gliederzahl der Gemeinde wuchs dadurch auf etwa 100 Seelen.

Nach 10 Jahren Gottesdienst in angemieteten Räumen war endlich das eigene Kirchlein am Sonnenstein bezugsbereit. Am 21. Februar 1962 weihte Stamma-postel Walter Schmidt in einem wunderbaren Gottesdienst die neue Versammlungsstätte ein. Er wurde begleitet von Apostel Schiwy, Bischof Moohs sowie den Bezirksältesten Mankel und Röttger. Als Textwort diente Jesaja 66, 1. An diesem Gottesdienst nahmen neben den Herdecker Geschwistern auch zahlreiche Brüder aus dem Hagener Bezirk teil. Bild 3 zeigt den Stamma-postel am Altar, rechts im Bild ist Apostel Schiwy und links Bezirksälteste Röttger zu erkennen.



Bild 3: Einweihung der Herdecker Kirche im Jahre 1962

Bild 4 entstand vor dem Gottesdienst und zeigt im Vordergrund die eingeladenen priesterlichen Ämter des Bezirks. In der zweiten Reihe ist der damalige Priester und heutige Apostel Alfred Kusserow zu erkennen. An der Tür zum Kirchenschiff steht der Priester Adolf Köster.



Bild 4: Blick in die Gemeinde und die Reihen eingeladenener Brüder vor dem Einweihungsgottesdienst

Eine Außenaufnahme der Kirche kurz nach der Einweihung ist im Bild 5 wiedergegeben.



Bild 5: Außenansicht der Kirche kurz nach der Einweihung

Im Jahr der Kircheneinweihung empfangen die Brüder Edgar Kneissl und Franz Stehling das Unterdiakonenamt. Der Unterdiakon Helmut Bersuck und der in der Zwischenzeit für die Gemeinde Hagen ins Diakonenamt gesetzte Buder Heinz Krause konnten deshalb wieder nach Hagen abgegeben werden.

Am 12. Mai 1963 fand der nächste Apostelgottesdienst statt. Apostel Schiwy bediente die 197 versammelten Geschwister mit dem Wort Matthäus 25, 11. Nach dem Gottesdienst entstand die Aufnahme im Bild 6. Sie zeigt den Apostel mit dem Bezirksevangelisten August Flaßnöcker und dem Vorsteher Hans Krassowski.



Bild 6: Apostel Schiwy beim Verlassen der Kriche nach einem Gottesdienst
im Jahre 1963

Bis zum Jahr 1964 war die Gliederzahl der Gemeinde von Jahr zu Jahr angestiegen. Ende 1964 zählten 115 Seelen zur Gemeinde Herdecke.

Im Jahr 1965 wurde dem Unterdiakon Edgar Kneissel das Diakonenamt anvertraut. Der Brüderkreis bestand damit aus zwei Priestern, einem Diakon und einem Unterdiakon.

Zwei Jahre später wurde dieser Kreis vergrößert. Der Bruder Dieter Jablonka empfing das Unterdiakonenamt. In der Weihnachtszeit 1967 entstand Bild 7. Es zeigt vor dem Altar die Sonntagschulkinder mit Helfern und im Hintergrund die 5 Amtsträger der Gemeinde.



Bild 7: Sonntagschulkinder und Amtsträger der Gemeinde Herdecke im Dezember 1977

Das nächste Jahr brachte für den Brüderkreis einen Verlust. Der Diakon Edgar Kneisel verzog 1968 mit seiner Familie nach Süddeutschland. Im Jahr darauf wurden die Unterdiakone Dieter Jablonka und Franz Stehling als Diakone eingesetzt. Bedingt durch den Wegzug von Geschwistern war in den Jahren 1968 und 1969 die Gliederzahl der Gemeinde auf unter hundert gesunken, um ab 1970 wieder deutlich anzusteigen. Der Brüderkreis vergrößerte sich. Die Brüder Jürgen Horbel und Peter Köhler empfingen das Unterdiakonenamt.

Im Juli 1971 verzog der Vorsteher Hans Krassowski nach Wuppertal. Der Hirte Gerd Dürholz wurde daraufhin mit der vorübergehenden Betreuung der Gemeinde beauftragt.

Im Jahr 1973 empfing der Diakon Dieter Jablonka das Priesteramt. Der Bruder Detlef Schnettler wurde im selben Gottesdienst als Unterdiakon eingesetzt.

Beim Besuch des Bezirksapostels Emil Schiwy am 21.-Februar 1974 erhielt die Gemeinde mit dem Priester Adolf Köster einen neuen Vorsteher. Priester Köster war als einziger der Amtsträger in Herdecke vom ersten Gottesdienst an dabei. Hervorzuheben ist, daß er nach seinem Wegzug aus Wetter in Hagen wohnte und in all den Jahren sonntags und wochentags abends lange beschwerliche Wege nach Herdecke machen mußte.

Im Jahr 1976 schied der Unterdiakon Jürgen Horbel aus dem Brüderkreis aus. Der Bruder Rainer Wagener empfing das Unterdiakonenamt.

Zu Ostern 1977 erhielt der Unterdiakon Peter Köhler das Diakonenamt. Der aus Hannover zugezogene Bruder Max Dohmann wurde als Priester bestätigt. Als Dirigent kam der Bruder Uwe Jakob aus der Gemeinde Hagen-Boele nach Herdecke. In den 25 Jahren vor ihm waren in chronologischer Reihenfolge die Brüder Bahr, Jürgen Jakob, Heinz Krause, Werner Prack, Dieter Jablonka, Franz Stehling, Werner Jakob, Manfred Schmitt und Stefan Saur als Dirigenten tätig gewesen. Bild 8 zeigt den Chor im Frühjahr 1977 mit dem Vorsteher Adolf Köster am rechten Bildrand.



Bild 8: Chor und Vorsteher der Gemeinde im Jahre 1977

Die Kirche wurde umgebaut. Neben einer Erweiterung des Eingangsbereichs und der Parkplatzflächen kamen neue Räume im Kellergeschoß hinzu, die seither für die Jugend und die Kleinkinder mit ihren Müttern genutzt wurden.

Im Jahr 1980 kamen die ersten Asylbewerber aus Ghana nach Herdecke und wurden in unsere Gottesdienste eingeladen. Schon kurze Zeit später erfolgte eine regelmäßige simultane Übersetzung der Gottesdienste in die englische Sprache. Nach Übernahme der portugiesischen Missionsgebiete durch den Apostelbezirk Nordrhein-Westfalen wurden auch alle in Herdecke wohnenden Portugiesen in unsere Gottesdienste eingeladen. Für sie wurde entweder simultan übersetzt oder sie erlebten das Mitdienen eines portugiesisch sprechenden Priesters.

Das Jahr 1981 brachte durch den Wegzug von Unterdiakon Detlef Schnettler nach Wetter-Wengern eine Veränderung im Kreis der Amtsbrüder.

1982 erlebte die Gemeinde einen besonderen Höhepunkt in der Gemeindegeschichte. Am 25. März hielt Bischof Hans Zier einen Gottesdienst. Die versammelten 149 Seelen, es waren 31 Gäste zugegen, stammten aus sieben verschiedenen Nationen. Dieser internationale Gottesdienst fand seinen Ausdruck in einem 4-sprachigen Dienen. Während der Bischof in deutscher Sprache diente, wurde von drei Priestern portugiesisch, italienisch und englisch mitgedient. Der Bischof verglich dieses Dienen mit dem vielsprachigen Wirken der ersten Apostel zu Pfingsten in Jerusalem.

Am Jahresende entstanden die Bilder 9 und 10. Bild 9 zeigt den Vorsteher Adolf Köster, Bild 10 die sechs Brüder der Gemeinde Herdecke.



Bild 9: Der Vorsteher der Gemeinde Herdecke, Priester Adolf Köster, im Jahre 1982



Bild 10: Die Amtsbrüder der Gemeinde Herdecke im Jahre 1982

Im Jahr 1983 ergab sich eine Erweiterung des Amtsbrüderkreises. Der aus der Gemeinde Lennestadt-Altenhudem zugezogene Unterdiakon Roland Fuhrmann wurde in diesem Amt bestätigt, während der Bruder Uwe Jakob ins Unterdiakonenamt eingesetzt wurde. Am 30. Oktober erlebte die Gemeinde den 14. Apostelgottesdienst seit 1954. Apostel Alfred Kusserow diente mit dem Textwort Lukas 22, 27. In seiner Begleitung war der Bezirksälteste Jürgen Jakob. An diesem Gottesdienst nahmen 222 Seelen teil, die höchste bis dahin verzeichnete Zahl in der Gemeinde Herdecke. Nach dem Gottesdienst entstand das Bild 11. Es zeigt hinter dem geschmückten Altar den Apostel mit dem Bezirksältesten und dem Vorsteher.



Bild 11: Apostel Kusserow mit dem Bezirksältesten Jakob und dem Vorsteher Köster nach einem Gottesdienst im Jahre 1983

In der Adventszeit 1983 erfreuten ein aus Sängern der Gemeinden Wetter und Herdecke gebildeter Chor sowie ein zur Vorbereitung auf die Gottesdienste in diesen Gemeinden seit langem wirkender Musikkreis unsere Glaubensgeschwister und die übrigen Bewohner in den beiden Altersheimen der Stadt. Zahlreiche betagte Gäste erfuhren bei dieser Gelegenheit erstmals etwas von unserem schönen Liedgut und der Seligkeit in den Reihen der Gotteskinder.

Im Jahr 1984 wurde der Auftritt wiederholt. Bild 12 zeigt den Vorsteher Adolf Köster vor dem Chor während einer Pausenansprache im Altersheim Herdecke-Goethestraße. Dieses Jahr 1984 brachte auch erstmals ein besonderes Gotteswirken in das Altersheim Herdecke-Ende. Seit dem 5. September finden dort zweimal monatlich mittwochs abends Gottesdienste statt, die durch den Gesang einiger Sänger des Herdecker Chores würdig umrahmt werden. In allen diesen Diensten bis zum heutigen Tag waren stets einige Gäste zugegen.



Bild 12: Chor und Vorsteher im Altersheim Herdecke-Goethestraße in der Adventszeit 1984

In diesem Jahr erhielt die Gemeinde in dem seitherigen Unterdiakon und Dirigenten Uwe Jakob einen weiteren Diakon.

Im Jahr 1985 empfing Diakon Uwe Jakob das Priesteramt, so daß in der Gemeinde nunmehr vier Priester dienten. Die Zahl der Amtsträger verringerte sich, weil der Unterdiakon Roland Fuhrmann mit seiner Frau in den Bereich Wiesbaden verzog.

Am Ende des Jahres bestand der Brüderkreis aus 4 Priestern, 2 Diakonen und einem Unterdiakon. Die Zahl der Geschwister betrug 172. Gegenüber dem Anfang der Gemeinde vor 32 Jahren ergab sich damit mehr als eine Verdreifachung der Gliederzahl. Daraus ist der in dieser Zeit vom Herrn gewirkte große Segen zu erkennen. Nach einfachen Anfängen in einem fensterlosen Kinosaal besitzt die Gemeinde in dem auf Bild 13 gezeigten schmucken Kirchlein eine würdige Versammlungsstätte.



Bild 13: Außenansicht der Kirche im Jahre 1985

Am 27. Oktober kehrte hier der Apostel Alfred Kusserow mit dem Bezirksältesten Jürgen Jakob ein. Es war der 15. Apostelgottesdienst in Herdecke.

Möge der Herr weiteren reichen Segen schenken, daß die Arbeit in dieser Gemeinde bald vollendet ist und alle getreuen Gotteskinder die ewige himmlische Heimat erleben.